

Grußwort anlässlich der 50-Jahr-Feier von EAS und KAS am 23.11.2006

Herr Minister Dr.Jung!

Meine Damen und Herrn, verehrte Festversammlung,

ich habe die Ehre heute unseren hochwürdigsten Herrn Militärbischof Dr. Walther Mixa zu vertreten, der verhindert ist. Er hat mir aufgetragen, Ihnen allen Grüße und den beiden Jubilaren EAS und KAS besonders herzliche Glückwünsche auszurichten. Er wünscht Ihnen Gottes Segen und viel Erfolg in Ihrer Arbeit für die Soldatinnen und Soldaten.

50 Jahre sind ein stolzes Alter. EAS und KAS können für sich in Anspruch nehmen, fast von Anfang an die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und unsere Militärseelsorger begleitet zu haben. Diese Begleitung möchte ich aus der Rückschau des Jahres 2006 eine Erfolgsgeschichte nennen – eine Erfolgsgeschichte deswegen, weil die beiden Organisationen nicht vor den großen Veränderungen, welche die Streitkräfte in diesen 50 Jahren durchgemacht haben, stehen geblieben sind. Sie waren immer auf der Höhe der Zeit und haben auch die Zeichen der Zeit verstanden. EAS und KAS ist es vielmehr gelungen, sich immer wieder auf neue Herausforderungen einzustellen. Stellvertretend nenne ich hier die Einführung der Offenen Betreuung in den Standorten der Neuen Länder in der „Armee der Einheit“ und die Aufnahme der Familienarbeit für die „Armee im Einsatz.“

Auch in die Einsätze selbst sind EAS und KAS den Soldaten gefolgt – nicht getrennt, sondern in vorbildlicher Ökumene in Form einer gemeinsamen Arbeitsgemeinschaft – und diese ARGE EAS/KAS ist uns allen lieb und teuer geworden, nämlich durch den Betrieb von drei und demnächst hoffentlich vier OASEN. In den OASEN zeigt sich in besonderer Weise, dass die beiden Geburtstagskinder ein verlässlicher und wichtiger Partner unserer Militärseelsorge sind – weil sie nämlich nicht nur den Soldaten, sondern auch unseren Militärggeistlichen ein Stück Heimat im Einsatz bieten.

Ein wichtiges Feld, das sich hier in Zukunft auftut, ist die Sorge um die Familien der im Einsatz befindlichen Soldatinnen und Soldaten. Sie – zu Hause oft allein - bedürfen der Seelsorge, sie bedürfen aber auch in einer besonderen Weise der Betreuung. Da ist unsere, da ist Ihre Kompetenz, aber auch Kreativität gefragt und gefordert.

Die Katholische Militärseelsorge ist im vergangenen Jahr selbst 50 Jahre alt geworden. Wir werden weiter an der Seite der Soldatinnen und Soldaten und gerade auch deren Familien stehen, und wir vertrauen darauf, dass wir dabei auch in Zukunft auf die Unterstützung durch EAS und KAS zählen können.

In diesem Sinne ein herzliches „Vergelt´s Gott“ an die beiden Organisationen und die Menschen, die sie in den zurückliegenden 50 Jahren geprägt haben. Und für die heutigen Vorstände, Mitarbeiter und ehrenamtlichen Mitglieder von EAS und KAS habe ich eine Bitte: schreiben Sie diese Erfolgsgeschichte, die mit einem Clubhaus in Andernach ihren Anfang genommen hat und heute bei einer OASE in Afghanistan angekommen ist, zum Wohle der Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, ihren Familienangehörigen und unserer Militärseelsorge weiter!

Ich wünsche Ihnen im Namen der ganzen Katholischen Militärseelsorge von Herzen Gottes Segen für Ihre verdienstvolle Arbeit an den Soldatinnen und Soldaten und deren Familien.